

3. Vierteljahr / Woche 27.07 – 02.08.2025

05 / Ein Fest für die Freiheit

Gottes Volk in Aufbruchsstimmung

➤ Gedenktage

- Ein Gedenktag ist ein bestimmtes Datum, an dem an ein Ereignis erinnert wird. Welche Gedenktage fallen dir spontan ein?
Wie ist das mit christlichen Gedenktagen? Welche sind dir wichtig, welche weniger wichtig? Wovon hängt es ab, ob dir ein Gedenktag etwas bedeutet oder nicht?
- Hast du persönliche Gedenktage? Wenn ja, welche?
Woran erinnerst du dich an diesen Tagen? Warum bedeuten sie dir etwas?
Wie könntest du diese Tage bewusster erleben?

➤ Neue Zeitrechnung

Bevor Gott die Israeliten aus Ägypten befreite, schuf er einen neuen Gedenktag, das Passah. „Der HERR gab Mose und Aaron in Ägypten folgende Anweisungen: Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Von nun an soll dieser Monat der erste Monat des Jahres für euch sein. Am zehnten Tag dieses Monats soll jeder für seine Familie ein Lamm aussuchen. Wenn eine Familie zu klein ist, um ein ganzes Lamm zu essen, soll sie sich ein Lamm mit ihrem nächsten Nachbarn teilen. Ihr sollt berechnen, wie viele Personen zum Verzehr des Lammes nötig sind.“ (2. Mose 12,1–4 NLB)

- Was fällt dir an diesem Text auf?
- Gott fing hier eine neue Zeitrechnung an. Was, denkst du, wollte er damit zeigen?
Gibt es in deiner Beziehung mit Gott markante Daten oder Punkte?
Inwiefern sind es für dich Gedenktage?
Wie könntest du solche Tage gestalten?
- Was sagt es dir, dass sich Familien ggf. zusammenschließen sollten?
Was hat Gott mit dieser Anweisung beabsichtigt?
Was zeigt das über ihn und darüber, was ihm wichtig ist?

➤ Gemeinsam genießen

„Dann sollen alle, die zur Gemeinde Israel gehören, ihr Lamm gegen Abend schlachten. Sie sollen das Fleisch über dem Feuer braten und noch in derselben Nacht mit bitteren Kräutern und ungesäuertem Brot essen. Lasst nichts bis zum nächsten Morgen übrig, sondern verbrennt die Reste.“ (2. Mose 12,6.8.10 NLB)

- Wann hast du das letzte Mal ein richtig starkes Gemeinschaftsgefühl gehabt? Welche Situation war es?
Wie ging es dir dabei? Was hat dieses Erleben mit dir gemacht?
Warum, denkst du, sollten die Israeliten alle zur selben Zeit schlachten, braten und essen?
- Bevor Gott sein Volk auf den Weg in die Freiheit schickt, verordnet er ihnen ein ordentliches Mahl. Was zeigt das über Gott?

➔ Bereit zum Aufbruch

„Beim Essen sollt ihr für die Reise angezogen sein, eure Sandalen an den Füßen und euren Wanderstab in der Hand. Esst es in Eile, denn es ist das Passah des HERRN!“ (2. Mose 12,11 NLB)

- ➔ Gott gibt hier eine seltsame Anweisung. Einerseits sollten die Israeliten ein Festessen veranstalten, andererseits in Aufbruchsstimmung sein. Wie passt das für dich zusammen?
- ➔ Die Israeliten sollten bereit für ihren Auszug aus Ägypten sein. Wie bist du für deine Lebensreise „angezogen“?
Was sind deine „Sandalen“?
Was sagt dir dazu die Aussage von Paulus: „Tragt an den Füßen das Schuhwerk der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verbreiten“ (Epheser 6,15 NGÜ)?
Was ist dein „Wanderstab“? Denke dabei an den Stab als Stütze und Verteidigungswaffe, aber auch als Mittel, um Gottes Anweisungen auszuführen.
- ➔ Wie kannst du dich darauf vorbereiten, dich auf den Weg ins „verheißene Land“ zu machen?

➔ Gestrichene Türpfosten

Bevor sich die Israeliten zum gemeinsamen Essen setzten, mussten sie noch etwas Entscheidendes tun: „Sie sollen etwas von dem Blut des Lammes nehmen und an die beiden Türpfosten und den oberen Türbalken des Hauses streichen, in dem sie es essen. In dieser Nacht will ich durch Ägypten gehen und alle erstgeborenen Söhne und alle erstgeborenen männlichen Tiere töten. Ich will alle Götter Ägyptens richten, denn ich bin der HERR! Das Blut soll ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und euch verschonen.“

(2. Mose 12,7.12–13 NLB)

- ➔ Stell dir vor, du wärst der erstgeborene Sohn einer israelischen Familie gewesen. Wie wäre es dir gegangen?
- Heute wissen wir: Das Blut des Passahlammes war ein Hinweis auf Jesus, der für uns starb. So wie die Israeliten damals darauf vertrauten, dass das Blut an der Tür sie vor dem Tod schützt, darfst du darauf vertrauen, dass dich das Blut von Jesus vor dem ewigen Tod bewahrt.
- ➔ Was geht dir bei dieser Vorstellung durch den Kopf?
 - ➔ Die Israeliten waren nur geschützt, wenn sie das Blut an die Tür strichen. Was entspricht dem heute?
Was musst du „tun“, damit Gott weiß, dass du zu Jesus gehörst?

➔ Erinnerungsfest

„Ihr sollt diesen Tag immer in Erinnerung behalten. Jedes Jahr sollt ihr und eure Nachkommen ihn als ein besonderes Fest für den HERRN begehen. Diese Anordnung gilt für alle Zeiten.“

(2. Mose 12,14 NLB)

- ➔ Passah als Fest der Erinnerung und als Symbol für Freiheit und die Befreiung von Unterdrückung – warum war Gott dieses Fest wichtig?
Was zeigt es über ihn und seine Absichten?
Wie könntest du dich heute daran erinnern?
- ➔ Welche Elemente und Symbole des Passahfestes könntest du in dein Leben, in deine Beziehung zu Gott übernehmen?
Wie würde dein persönliches Fest für Gott aussehen?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Gedenk- und Feiertage

Wie geht es euch mit Gedenk- und Feiertagen? Was gefällt euch daran? Was nervt euch vielleicht auch dabei? Wie sehr erinnert ihr euch an solchen Tagen daran, warum es diese Feier- und Gedenktage gibt? Wovon hängt das ab?

Einstieg ins Bibelgespräch: Passah

Was wisst ihr über das Passahfest? Tragt zusammen, was euch dazu einfällt.

